

Entscheid. Sammlg. d. Senats

**BUNDESGERICHTSHOF**

**IX ZB 253/82**

**BESCHLUSS**

**in der Entschädigungssache**

**Ester S [REDACTED],**

**T [REDACTED] W [REDACTED] A [REDACTED]-Str. 23, R [REDACTED]-L [REDACTED]/Israel,**

**- Prozeßbevollmächtigter:**

**Klägerin und Beschwerdeführerin,**

**Rechtsanwalt [REDACTED],**

**[REDACTED]-**

**gegen**

**Land Nordrhein-Westfalen,**

**vertreten durch den Regierungspräsidenten in K [REDACTED],**

**C [REDACTED] 9, K [REDACTED],**

**Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den  
Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Fuchs, Dr. Lang,  
Gärtner und Winter

am 30. September 1932  
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des II. Zivilsenats - Entscheidungssatz - des Oberlandesgerichts Köln vom 17. Februar 1932 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

Zutreffend verweist das Berufungsgericht auch darauf, daß das Bundesverfassungsgericht die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs nicht beanstandet hat. Der Zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts hat inzwischen im gleichen Sinne entschieden wie der Erste Senat (Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mal

Winter



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)